

HERZLICH
WILLKOMMEN





01

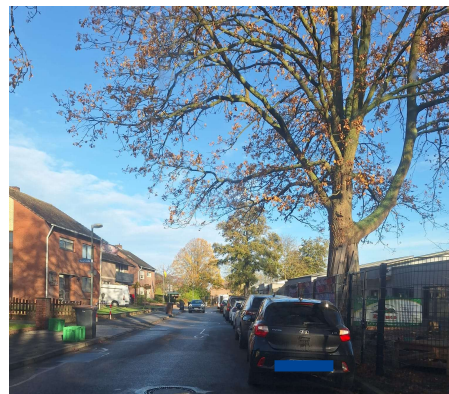
AUSGANGSLAGE

AUSGANGSLAGE

Was war der Auslöser, sich mit dem Thema zu beschäftigen?



- Sowohl die Grundschule als auch der Montessori-Zweig sind über Kapellen hinaus sehr beliebt. Derzeit sind ca. 70 Kinder nicht in Kapellen an der Fleuth wohnhaft. Hiervon kommt ca. die Hälfte mit dem Bus.
- Durch den Neubau des Kindergartens in unmittelbarer Nähe der Grundschule hat sich der Verkehr nochmals verändert.
- Der Arbeitskreis Verkehr und Mobilität des Bürgervereins Kapellen an der Fleuth e.V. hat zunehmend Beschwerden von Anwohnern insbesondere über falsch haltende und parkende Fahrzeuge bekommen.
- Die Mariengrundschule hat die Eltern ihrer Grundschulkinder bereits mehrfach angeschrieben und darum gebeten, dass die Schulkinder den Schulweg zu Fuß laufen.

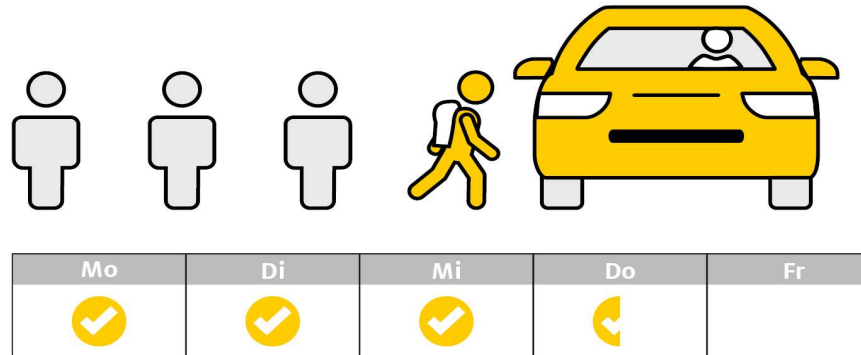


AUSGANGSLAGE

Was war der Auslöser, sich mit dem Thema zu beschäftigen?



Jedes vierte Grundschulkind wird an **mehr als der Hälfte** aller Tage von den Eltern zur Schule gefahren. ”



Quelle: ADAC Stiftung – Ergebnisse einer bundesweiten Elternbefragung der ADAC Stiftung im Juli 2024 (gesamt n = 1009). Weiterführende Informationen unter: <https://stiftung.adac.de/pressematerialien>

AUSGANGSLAGE

Was war der Auslöser, sich mit dem Thema zu beschäftigen?



Im Rahmen der repräsentativen Untersuchung wurden bundesweit insgesamt 508 Lehrkräfte an Grundschulen sowie 500 Eltern von 6- bis 10-jährigen Kindern befragt. Die statistische Fehlertoleranz beträgt für beide Zielgruppen jeweils durchschnittlich +/- 4 Prozentpunkte.

Beide Erhebungen wurden vom 20. Juli bis zum 16. August 2022 im Rahmen des repräsentativen Panels forsa.omninet als Online-Befragung durchgeführt.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt. Dabei werden im Rahmen der Darstellung der Befragungsergebnisse der Eltern Vergleiche zur Ergebnisse der Lehrkräftebefragung gezogen.

forsa.

Warum werden Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht?

Die wichtigsten Gründe dafür, dass Kinder mit dem Auto zur Schule gefahren werden, sind:	gesamt	Ortsgröße (Einwohner)			Größe der Schule (Schüler/innen)	
		unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	mindestens 100.000	unter 250	mindestens 250
	%	%	%	%	%	%
Bequemlichkeit	66	67	66	65	63	68
sonstige Ängste, das Kind allein den Schulweg bestreiten zu lassen, z.B. Ansprache durch Fremde	56	54	59	58	53	59
Verbindung mehrerer Wege (eigener Arbeitsweg)	43	48	38	39	42	44
Zeitmangel in der Familie	29	26	36	26	28	30
weite Wege zur Schule	24	22	24	26	27	20
unsichere Verkehrssituation auf dem Schulweg	17	17	15	18	19	15
fehlende Verbindungen mit dem öffentlichen Nahverkehr	11	13	8	12	15	7
mangelnde Radfahrfähigkeiten/ fehlende Praxis	11	9	8	16	10	12
unsichere oder unübersichtliche Verkehrssituation vor der Schule	6	3	8	7	4	7
ein geringeres Infektionsrisiko als etwa in öffentlichen Verkehrsmitteln	4	6	3	3	4	4

Prozentsumme größer 100, da bis zu 3 Nennungen möglich

AUSGANGSLAGE

Was war der Auslöser, sich mit dem Thema zu beschäftigen?



Zahlen, die zu denken geben

Das sagen Eltern:

 19% der Grundschulkinder werden täglich mit dem Auto gebracht.

 Das Auto ist das meistgenutzte Verkehrsmittel auf dem Schulweg.

 Und das, obwohl 58% der Eltern das Elterntaxi ablehnen.

Quelle: ADAC Stiftung – Ergebnisse einer bundesweiten Elternbefragung der ADAC Stiftung im Juli 2024 (gesamt n = 1009). Weiterführende Informationen unter: <https://stiftung.adac.de/pressematerialien>



02

BETEILIGTE

BETEILIGTE

Mit wem haben wir gesprochen?

- Polizei, Kreis Kleve
- Mariengrundschule
- Elternvertretung des Kindergartens
- Stadt Geldern, Bereiche Tiefbau; Umwelt, Klima und Mobilität; Verkehr
- Stadt Paderborn, (21 Walking Busse im Einsatz)
- Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.
- ADAC Stiftung
- Katholische Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Geldern
- Anwohner*innen und Eigentümer*innen mehrerer Grundstücke in Kapellen an der Fleuth
- Volksbank an der Niers

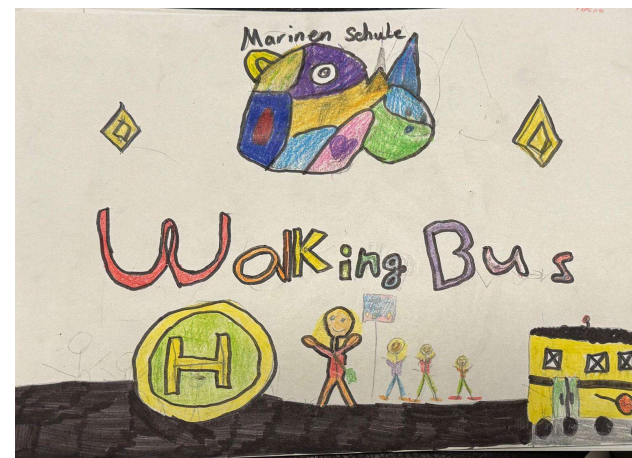
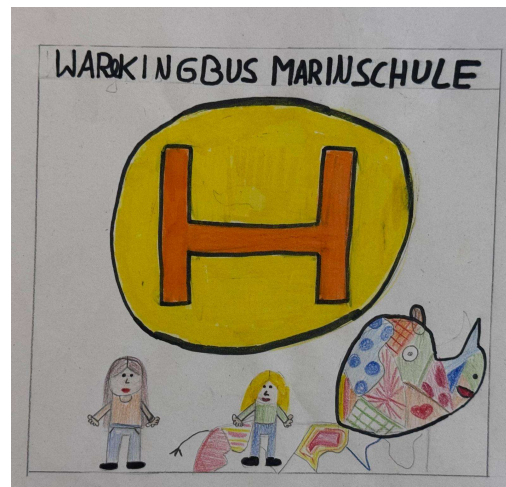
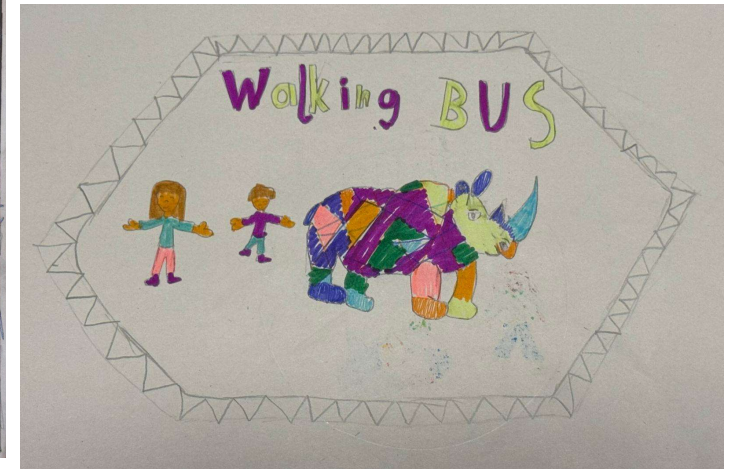
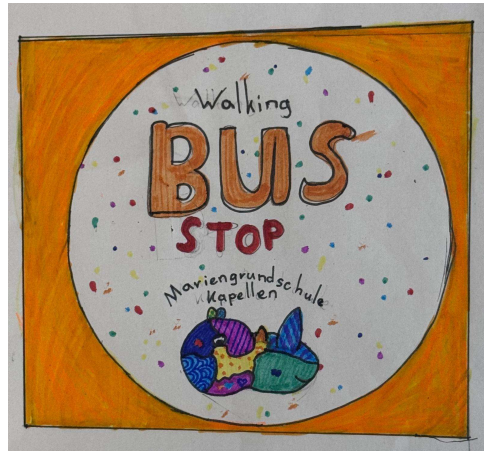
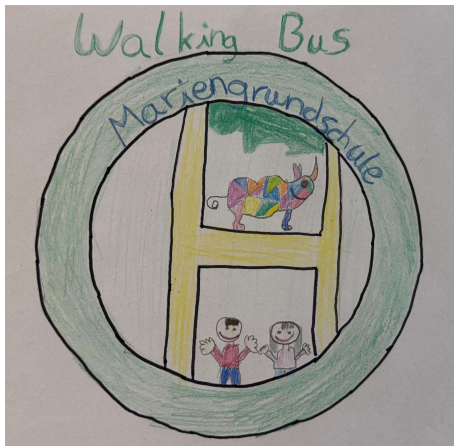


gesponsert von der



BETEILIGTE

Die Grundschulkinder haben Ideen gesammelt.





03

WARUM
WALKING BUS?

WARUM WALKING BUS?

Grundsätzliches



- Beim Walking Bus treffen sich Kinder an festgelegten Punkten und legen den restlichen Weg zur Schule unter Begleitung eines oder zwei Erwachsenen zurück.
- Der Walking Bus hat Vorteile für Kinder, Eltern und Umwelt
- Er **steigert die Bewegung und Konzentration** der Kinder,
- **fördert die Verkehrserziehung** und die sozialen Kompetenzen der Kinder untereinander
- Er **entlastet Eltern** und reduziert die Autofahrten zur Schule
- Langfristig **verbessert er die Lebensqualität** der Kinder, Eltern und Anwohner!

WARUM WALKING BUS?

Vorteile für die Kinder

- Die Kinder haben bereits morgens Bewegung.
Das steigert die tägliche **Bewegungszeit und körperliche Fitness**.
- Die morgendliche Bewegung steigert die **Konzentration**.
Sie sind nach dem Schulweg wacher, fokussierter und ausgeglichener im Unterricht.
- Die Kinder lernen die **Regeln des Straßenverkehrs** unter Aufsicht,
was jedoch nicht die Erziehung der Eltern ersetzt.
- Die **sozialen Kontakte** und damit die sozialen Kompetenzen werden verstärkt.
Ebenso ein **stärkeres Selbstbewusstsein**
- Durch die geplanten Westen, die allen Kindern kostenlos zur
Verfügung gestellt werden sollen, wird die **Sicherheit der Kinder** erhöht.

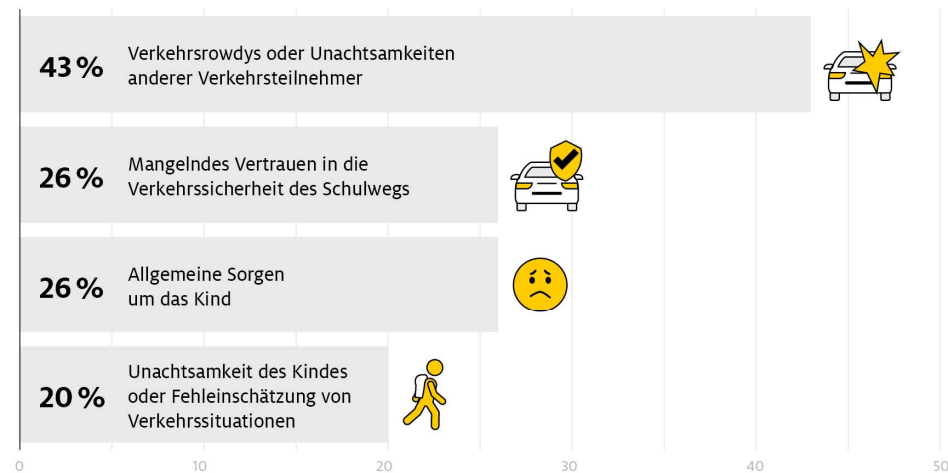


WARUM WALKING BUS?

Vorteile für die Eltern



Die größten **Sorgen der Eltern** um die Sicherheit ihres Kindes auf dem Schulweg:



Quelle: ADAC Stiftung – Ergebnisse einer bundesweiten Elternbefragung der ADAC Stiftung im Juli 2024 (gesamt n = 1009). Weiterführende Informationen unter: <https://stiftung.adac.de/pressematerialien>

WARUM WALKING BUS?

Vorteile für die Eltern

- Eltern werden hinsichtlich der **Organisation des Schulwegs** und der Suche nach einem Parkplatz entlastet.
- Wir möchten eine **abwechselnde** Organisation einführen, in der sich mehrere Eltern die **Begleitung** teilen. Dadurch entfällt die tägliche Begleitung zur Schule.
- Kinder gehen **sicher und begleitet** zur Schule.
- Die Gemeinschaft **stärkt den Zusammenhalt** unter den Eltern.





04

RECHTLICHES

RECHTLICHES

Wichtigste Regelungen



„Alle Schülerinnen und Schüler sind während schulischer Veranstaltungen sowie auf den Wegen von und zu diesen im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung gegen Unfall versichert.

Sollte ein Kind trotz aller Sicherheitsmaßnahmen auf dem Schulweg einen Unfall erleiden, greift also die gesetzliche Schülerunfallversicherung.

Auch Eltern genießen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, wenn sie Aufgaben für die Schule übernehmen, z.B. als Schulweghelfer, Begleiter beim „Walking Bus“ oder als Schulbusbegleiter (im Auftrag der Städte, Gemeinden, Schulverbände oder Schulbusträger).

Die Schule ist verpflichtet, den Schul(weg)unfall einer Schülerin oder eines Schülers dem zuständigen Unfallversicherungsträger zu melden.“

Quelle: „Empfehlung für die Organisation von Gehgemeinschaften auf dem Schulweg“
des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

RECHTLICHES

Wichtigste Regelungen



„Beim ‚Walking Bus‘ geht es darum die Kinder zu begleiten, nicht sie zu kontrollieren.

Die Erwachsenen sind Ansprechpartner und greifen nur im Notfall ein.

Dabei haben sie die Möglichkeit, sich mit den Kindern z.B. über Pflanzen, Tiere, Straßenverkehr, Gebäude etc. zu unterhalten oder bei Problemen Rat zu geben.“

Quelle: „Empfehlung für die Organisation von Gehgemeinschaften auf dem Schulweg“
des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



05

UMSETZUNG
IN KAPELLEN
AN DER FLEUTH

KONKRETE UMSETZUNG

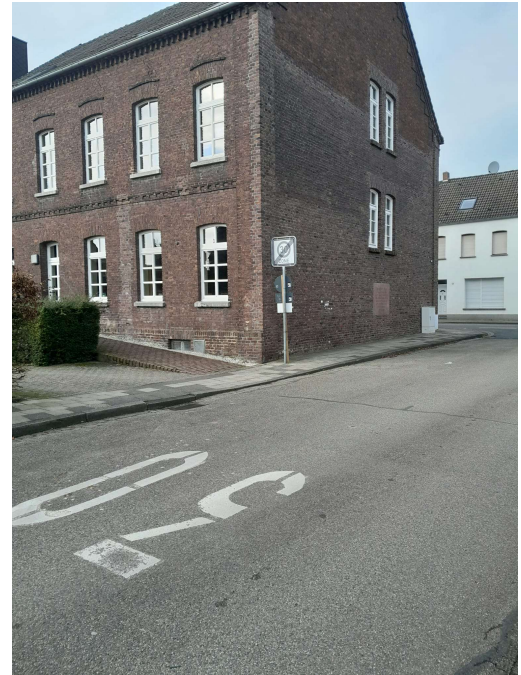
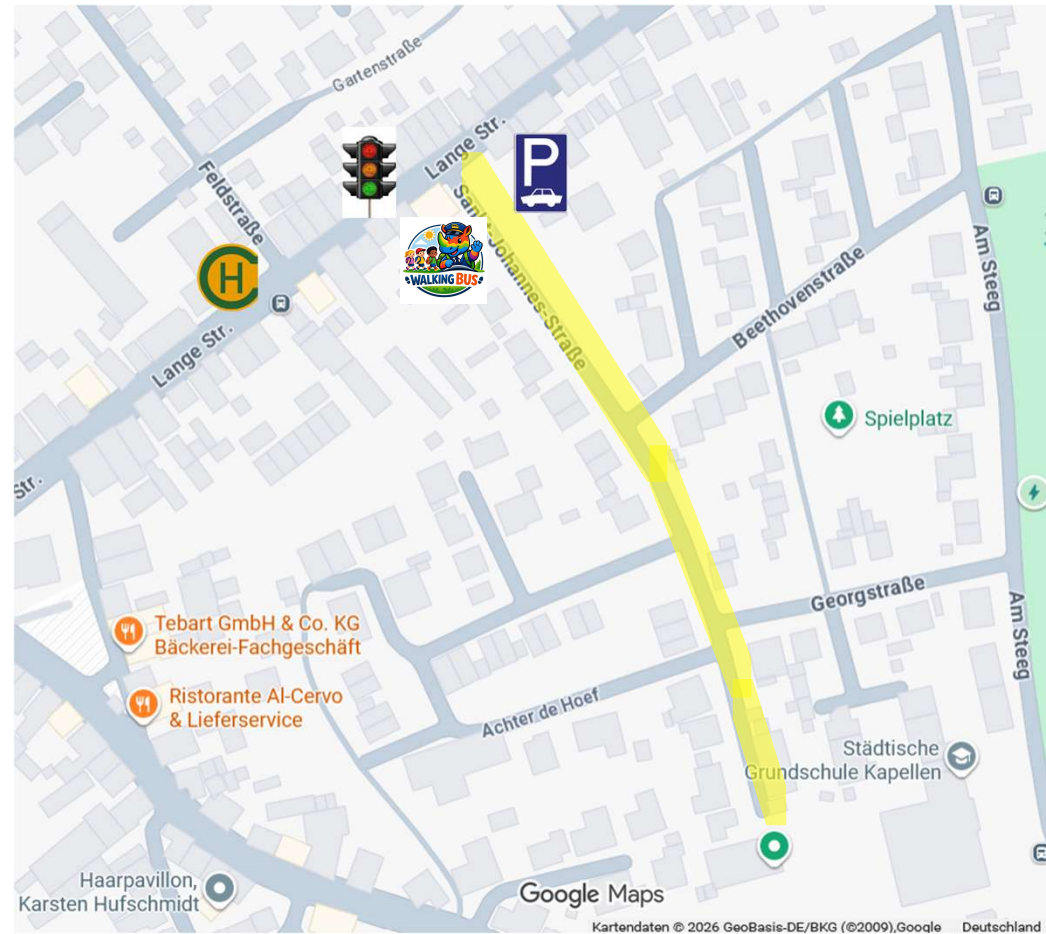
Voraussetzungen

- Keine großen Umwege
- Immer relativ gradlinig, aber auf dem sichersten Weg zur Schule
- Sicherster Weg = unter Nutzung von Verkehrsampeln oder Querungshilfen
- Möglichst Bushaltestellen in der Nähe berücksichtigen
- Halte-/Parkmöglichkeit muss vorhanden sein
- Treffpunkte müssen gut sichtbar sein
- Treffpunkt und Weg zur Schule müssen gut ausgeleuchtet sein



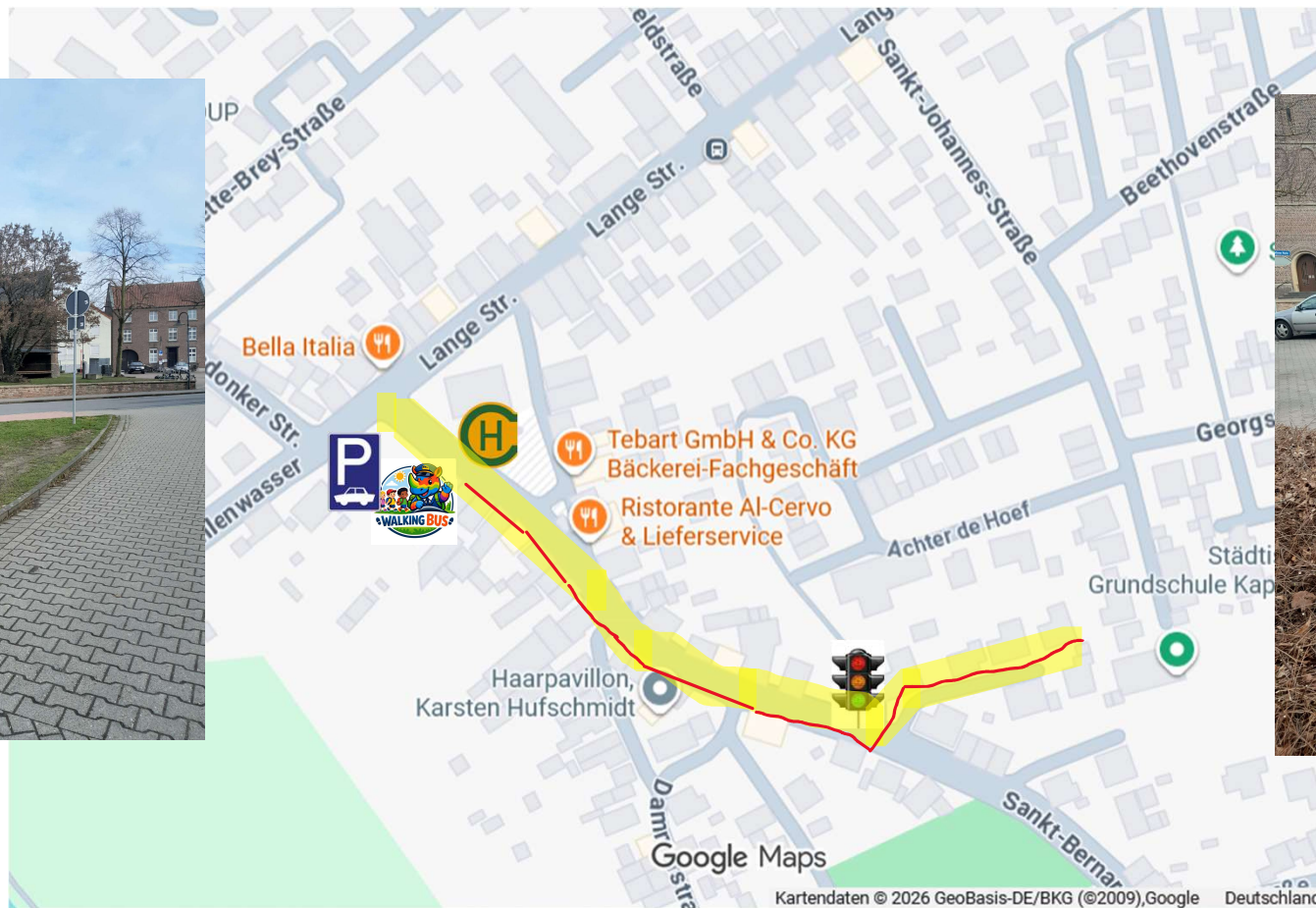
KONKRETE UMSETZUNG

In Kapellen an der Fleuth



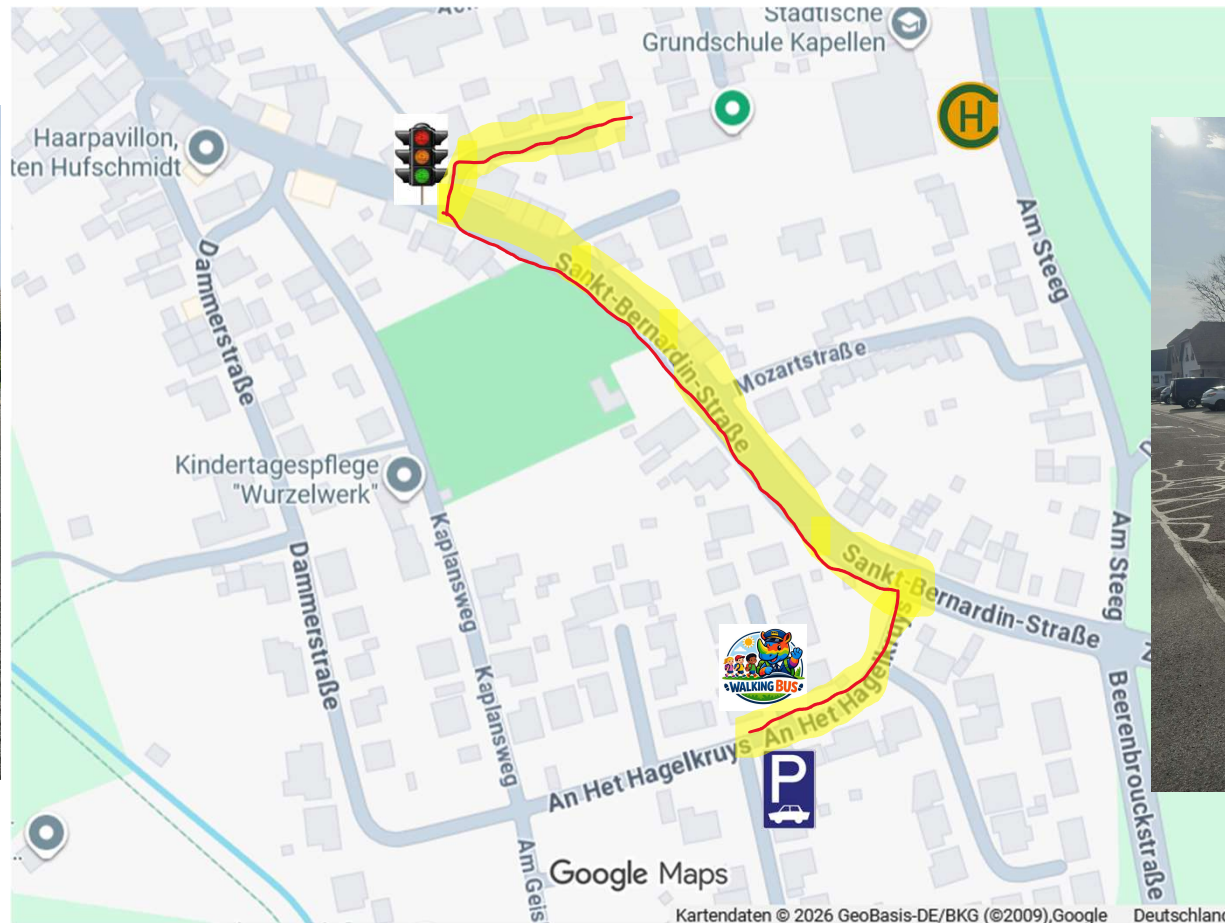
KONKRETE UMSETZUNG

In Kapellen an der Fleuth



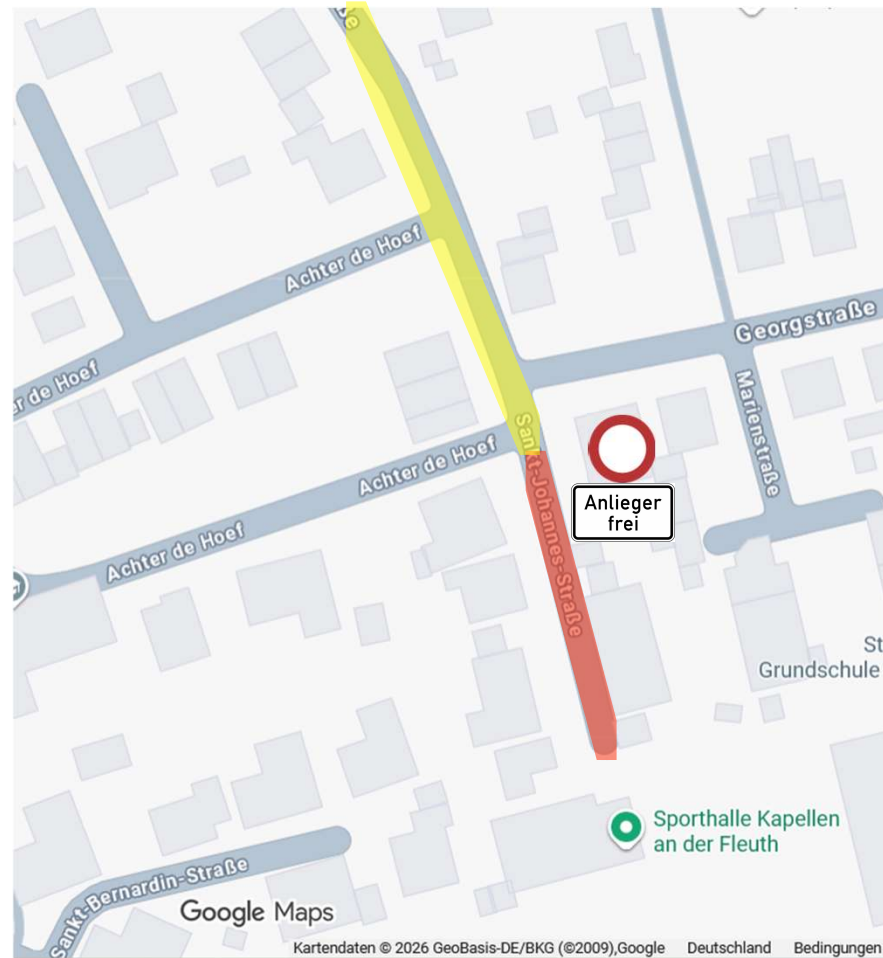
KONKRETE UMSETZUNG

In Kapellen an der Fleuth



KONKRETE UMSETZUNG

In Kapellen an der Fleuth



GEPLANTE UMSETZUNG

In Kapellen an der Fleuth



- Antrag an die Stadt Geldern zur Erweiterung der Pflasterfläche
VOBA-Parkplatz sowie zur Aufstellung von 3 Schildern mit dem WalkingBus-Logo.
- Bestellung von 200 Kinder- und 20 Erwachsenenwesten
für den Herbst/Winter 2026,
um die Sicherheit aller Kinder zu erhöhen und gleichzeitig
das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken.



KONKRETE UMSETZUNG/ KONTAKT

In Kapellen an der Fleuth



- Gezielte Ansprache aller Eltern sowohl von Kindern der Grundschule als auch der Vorschule im Kindergarten, zur Begleitung des Walking Bus.
- Veröffentlichungen über die Sozialen Netzwerke wie Crossiety und Facebook.
- Interessierte Eltern sowie Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, eine E-Mail an walking-bus-kapellen@gmx.de zu senden, mit der Angabe Ihres Namens und Ihrer Handynummer sowie des Standortes, ab dem Sie die Kinder begleiten wollen.

(Die Arbeitsgruppe unterstützt die Eltern gerne bei der Vernetzung oder Knüpfung von Kontakten.)





06

FAZIT

FAZIT

In Kapellen an der Fleuth



- Der Unterarbeitskreis hat die soeben vorgestellten Handlungsempfehlungen ausgearbeitet.
- Sie sind mit allen erforderlichen Beteiligten besprochen.
- Der Walking Bus bringt viele Vorteile für Eltern, Kinder und Anwohner
- Der Walking Bus kann nur dann starten, wenn sich Eltern freiwillig dazu bereit erklären, die Kinder den Weg vom Treffpunkt zur Grundschule zu begleiten.



07

FRAGEN

DANKE FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT

